

# JAHRESBERICHT 2009



## VORSTANDSARBEIT

*Die einzige Konstante ist der Wandel – zumindest ein Gedanke oder gar ein Motto, welches uns durch das Jahr 2009 begleitet hat. Ein Wandel, welcher die Präsenz von S&E Schweiz in der breiten Öffentlichkeit wie auch bei unseren Partnern festigen wird.*

Mit der Sektionenkonferenz (SK), dem wichtigsten Organ von S&E Schweiz, arbeiteten wir 2009 neu in Ressorts: Bildung, Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen. Damit kommunizieren wir, dass wir in den nächsten Jahren unsere inhaltlichen Diskussionen zu Bildungsfragen weiterführen und vertiefen und unsere Meinungen und Ideen klar und prägnant in der Öffentlichkeit präsentieren wollen. Aber – all dies muss finanziert werden. Die Aufgabenteilung im Vorstand hat für uns den Vorteil, dass sich nicht jedes Vorstandsmitglied mit jeder Aufgabe gleich umfassend beschäftigen muss. Die Grundlagen werden im entsprechenden Ressort erarbeitet und der Vorstand oder die Sektionenkonferenz äussern sich zu den Vorschlägen.



MITTWOCH

DONNERSTAG

Musik

Schwimmen A

ab  
7:15

Religion katholisch

tsch Niveau

Mensch & Umwelt

TW B / U A

sch Niveau

Mathematik

TW B / U A

S

E

Deutsch

Mathematik

B

## DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Diese fand in Aarau statt. Am Morgen diskutierten die Delegierten nach der fundierten Einführung von Francesca Moser über die Grundlagen des Lehrplanes 21. Es wurden vor allem Fragen, die aus Elternsicht für die weitere Vernehmlassung wichtig sind, formuliert.

An der Delegiertenversammlung wurden drei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt, sie leiten jeweils eines der drei Ressorts. S&E Mitglieder aus den Sektionen haben mit der neuen Ressort-Struktur die Möglichkeit, sich intensiv mit einem Thema auseinanderzusetzen und im entsprechenden Ressort mitzuarbeiten. Eine Mitarbeit, die nicht zwingend mit zusätzlichen Sitzungen verbunden sein muss. Ein grosser Teil der Arbeit kann per Mail oder Internettelefonie erledigt werden. Auch eine punktuelle Mitarbeit ist möglich, z. B. bei einer einzelnen Vernehmlassung – ohne dass dies mit einer regelmässigen Mitarbeit im Bildungsressort verbunden wäre.





## RESSORTS UND SK

### Ressort Bildung

Hier werden zur Hauptsache Antworten für Vernehmlassungen erarbeitet. 2009 beschäftigten wir uns intensiv mit den Grundlagen des Lehrplanes 21. Erfreulich war, dass sich viele Sektionen dazu äusserten. Ebenso erhielten wir Briefe von verschiedenen InteressensvertreterInnen mit dem Wunsch, dass wir ihre Anliegen ebenfalls in unsere Vernehmlassungsantwort integrieren. Ein Hinweis, dass wir ein ernst zu nehmender Partner in der Bildungslandschaft sind.

### Ressort Finanzen

Dieses steht etwas im Schatten der beiden anderen Ressorts. Damit ist nichts über die Wichtigkeit gesagt. Viermal im Jahr wird ein Spendenbriefversand durchgeführt. In jedem Brief wird ein Thema unserer Arbeit vorgestellt. Dem Brief beigelegt werden jeweils zwei exklusive Schreibkarten.





## RESSORTS UND SK

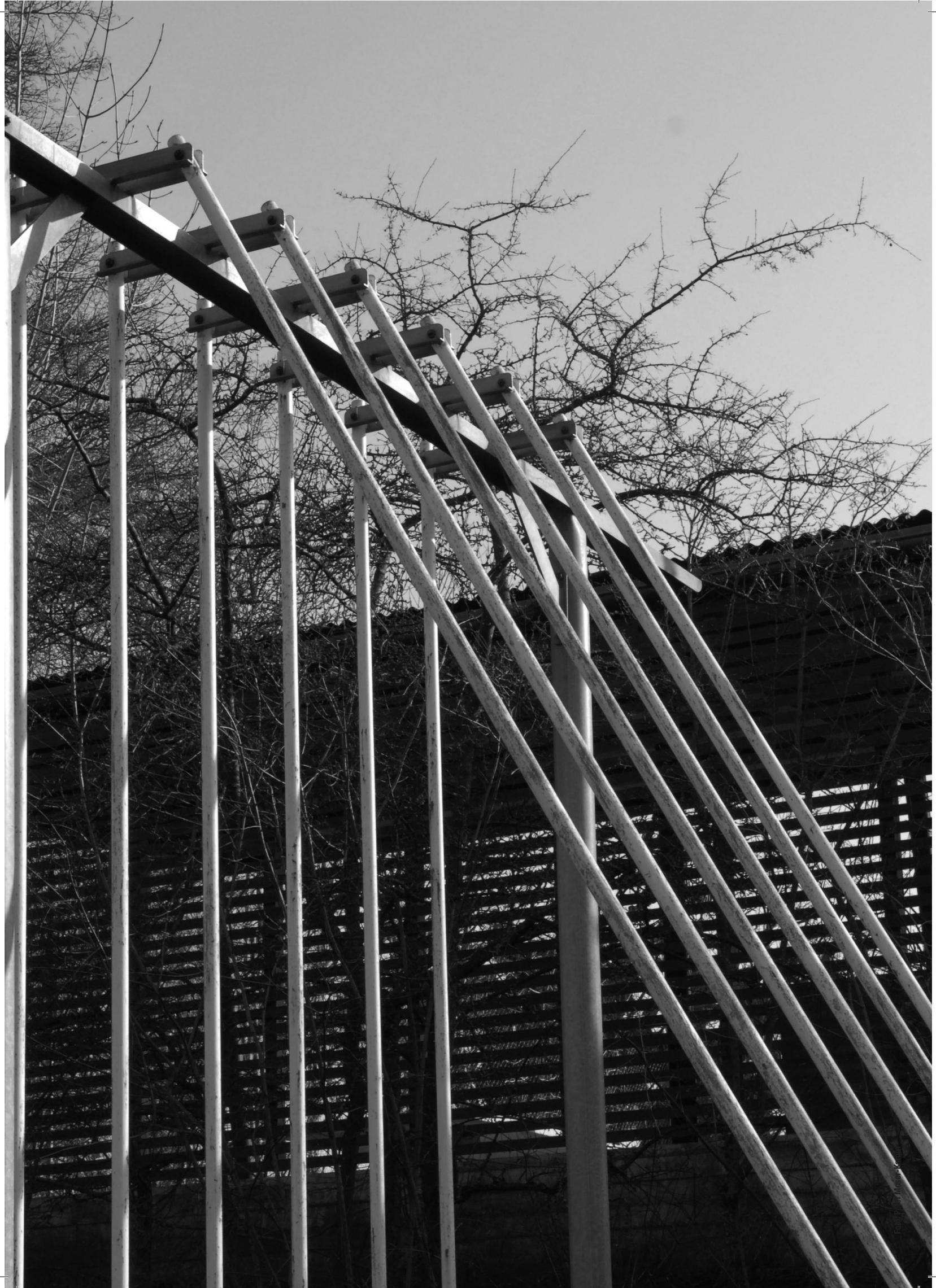
### Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Einerseits wurden regelmässig Beiträge für Fachzeitschriften wie z.B. «kidy swiss-family» verfasst, andererseits wurden wir auch öfters von anderen Zeitschriften um unsere Meinung zu Schul- und Erziehungsthemen angefragt. 2009 erschien zum ersten Mal unser elektronischer «Newsletter». Mit diesem sind wir in der Lage, relativ schnell über aktuelle Bildungsfragen zu informieren, ausserdem können die Sektionen auf besondere Veranstaltungen hinweisen oder darüber berichten.

### Sektionenkonferenz (SK)

2009 trafen wir uns fünfmal zur Sektionenkonferenz. Es zeigte sich, dass damit der Aufwand für die Mitglieder in einem vertretbaren Rahmen bleibt. Wichtig für die Konferenz ist der Informationsaustausch zwischen den Sektionen, ebenso die Diskussion aktueller Bildungsfragen. Viel zu reden gab 2009 unser neuer Prospekt, mit dem wir uns einer breiten Öffentlichkeit präsentieren wollen. Die Broschüre wird ab Mai 2010 verteilt werden.





## PARTNERORGANISATIONEN

Auch 2009 pflegten wir den Austausch mit den bisherigen Partnerorganisationen. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit unseren Partnern sind uns sehr wichtig, leider können wir aber nicht immer an den Generalversammlungen dieser Organisationen dabei sein.

In der Projektgruppe «Leistungsvertrag Familienorganisationen», die vom Bundesamt für Sozialversicherungen BSV 2008 ins Leben gerufen wurde, ist Schule und Elternhaus Schweiz weiterhin vertreten. Im Verlaufe des Jahres 2009 wurde unter der Leitung von PFS intensiv am Entwurf eines gemeinsamen Leistungsvertrages gearbeitet. Dieser wird nun von den Teilnehmenden innerhalb ihrer Organisation diskutiert. Ziel des angestrebten Vertrags ist die Finanzierung der miteinander vereinbarten Leistungen durch das BSV.

An dieser Stelle danken wir allen Mitgliedern, die sich für unsere Sache interessieren und engagieren, unseren Partnern für die interessante und konstruktive Zusammenarbeit und unserem Zentralsekretariat für die zuverlässige und grosse Arbeit.





## Kanton Aargau

### Die Stimme der Eltern aktiv vertreten

Unser Jahr begann mit einigen personellen Veränderungen im Vorstand: Nach 20 Jahren Präsidium übergab Susi Menegaldo diese Funktion an Nicole Hoffmann. Wir danken Susi an dieser Stelle nochmals herzlich für ihren langjährigen Einsatz als Zugpferd

von Schule und Elternhaus Kanton Aargau. Erfreulicherweise bleibt sie uns im Vorstand erhalten. Neu kam Monika Egli Fetzer von S&E Ehrendingen/Freienwil dazu.

Im Mai hatten wir die Ehre, die Delegiertenversammlung von S&E Schweiz in Aarau durchzuführen – sie wurde durch ein öffentliches Referat von Edgar Kohler, Vizepräsident des BKS

sowie einen ausführlichen Vortrag über den Lehrplan 21 ergänzt und musikalisch aufgelockert durch das «Wiener Ensemble».

Das Volks-Nein in der «Kleeblatt-Abstimmung» (umfassende Schulreform) hat den Vorstand von S&E AG dazu bewegt, ein Positionspapier zu verfassen, welches wir dem Aargauer Lehrerverband (alv), allen politischen Parteien sowie dem Regierungsrat zukommen liessen (Download auf der Website: [www.schule-elternhaus.ch/aargau](http://www.schule-elternhaus.ch/aargau), Rubrik News). Als Folge davon wurden wir vom Präsidenten des alv zu einem Gespräch eingeladen, um ein gemeinsames Vorgehen zu besprechen. Wir waren und sind bestrebt, auf bildungspolitischer Ebene die Stimme der Eltern aktiv zu vertreten. ■



## Kanton Aargau Sektion Oftringen

### Drei Vorträge für die Eltern – vier Kurse für die Kinder

Dieses Jahr ist das Thema Elternbildung zu Gunsten der Weiterbildung unserer Kinder etwas kürzer gekommen, aber die Nachfrage nach Kursen ist in Oftringen wesentlich grösser als diejenige nach Vorträgen. Vor allem Kurse, in denen die Schülerinnen und Schüler Tipps bekommen, wie sie besser und effizienter lernen können, sind sehr schnell ausgebucht. Bei dem Kurs 3xS for Kids, in dem die Kinder lernen, sich abzugrenzen und selbstbewusst aufzutreten, ist die Nachfrage inzwischen so gross, dass er jedes Jahr angeboten werden kann. Der Kurs «Toter Winkel bei LKWs und fahren im Kreisel» wird neu alle zwei Jahre angeboten und ist ein ausgezeichnetes Angebot der Verkehrskunde für die «Kleinen» ab sechs Jahren. Jedes Kind konnte in die Führerkabine steigen, und sich selbst davon überzeugen wie wenig ein LKW-

Fahrer von innen sehen kann. Kinder werden sogar in einiger Entfernung vor, neben oder hinter dem LKW vom Fahrer nicht gesehen! Im Anschluss wurde den Kindern der Kreisverkehr und das Verhalten als Velofahrer im Kreisel erklärt. Zuerst anhand eines Kartonmodells mit kleinen Fahrzeugen und anschliessend direkt auf der Strasse. Hierfür wurden extra Helfer

engagiert, die mit einem Auto und einem Fahrrad zwei der schulnahen Kreisel in Oftringen befuhren, um den Kindern das richtige Einspuren und Abbiegen zu zeigen. Dieses Angebot hat S&E Oftringen in Zusammenarbeit mit einer lokalen Fahrschule bereits zum dritten Mal erfolgreich organisiert. ■



## Steigende Mitgliederzahlen

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück, mit einem erfreulichen Wachstum der Mitgliederzahlen.

Im Babysittingkurs liessen sich 18 Teenager in der Kunst der Kinderbetreuung ausbilden und alle, die es wünschten, konnten für Hütedienste vermittelt werden. Wie immer bis auf den letzten Platz belegt war das Pfarreiheim beim Spielzeug-Flohmarkt für Kinder. Der Micro-Scooter-Day stiess auf eher begrenztes Interesse, die Teilnehmer waren aber vollauf begeistert. Sehr beliebt war das neue ABC-Kafi am 1. Schultag wie auch die S&E-Cafeteria am Besuchstag der Villmerger Schulen. Zum zweiten Mal ausgebucht war der «Kind-Hund»-Tag. Immer wieder rührend zu beobachten, wie ängstliche Kinder im Laufe des Kurses Vertrauen fassen und sich am Schluss mit ihrem Lieblingsvierbeiner fotografieren lassen! Petrus ist eindeutig ein Freund



unseres Spielplatzfestes! Jedes Jahr schickt er uns Sonnenstrahlen, und die vielen Besucher hatten ihre helle Freude am vielfältigen Angebot aus dem Spielbus. Ernährungsberaterin Ewa Jönsson zeigte beim Vortrag «Iss dich schlau» auf, wie mit der richtigen Ernährung optimale Leistungen erzielt werden und gab viele Tricks für den Alltag mit. Der Erste-Hilfe-Kurs für Mit-

telstufenschüler machte grossen Spass und konnte gar doppelt geführt werden. «Den Angreifer das Fürchten lehren», dies und vieles mehr lernten die Mädchen bei Suzanne Emch im Pallas-Kurs. Auch dieses Jahr hatten die kreativen und hingebungsvollen Künstler viel Spass beim Advents-Basteln mit Sandra Schmid. ■

## Kinder - leicht lernen

Die Sektion Wohlen arbeitete dieses Jahr in einem kleinen, topmotivierten Vorstandsteam. Zu viert konnten wir ein vielfältiges Programm mit drei neuen Kursen ergänzen.

Im Kurs «Kinder – leicht lernen» zeigte die Kursleiterin Katharina Hartmann (Mutter von drei Kindern im Primarschulalter, Primarlehrerin, cert. Master NLP), den Eltern die verschiedenen Stufen von Lernen bei Kindern auf. Die Einführung in die Thematik begann mit einem interessanten Vortrag, der die Teilnehmer motivierte, mehr darüber zu erfahren. Die sehr gut besuchten Kurse waren in drei Themen (je fünf Stunden) aufgeteilt: Mathematik – Deutsch – Logik und Gedächtnis. Frau Hartmann liess die KursteilnehmerInnen an ihrem reichen Erfahrungsschatz teilhaben und vermittelte allen, dass Freude und Spass das Wichtigste sind. Schon nach dem ersten

Kursmorgen konnten einige Mütter von Erfolgen berichten.

In Zusammenarbeit mit René Lauper-Perotti vom Verein «New Mobility Safety Projects» organisierten wir einen Sicherheitskurs für Kinder, die mit Scooter unterwegs sind. Mit grossem Interesse und Einsatz lernten 38 Kinder die richtige Sturz-, Fahr- und Brems-technik. Die Theorie wurde sogleich ausprobiert und umgesetzt, richtiges Bremsen, Koordination beim Slalomfahren und Balance halten ist vom Kindergarten bis Fünftklässler am Ende des Kurses ausgezeichnet beherrscht worden. Der theoretische Teil (Gesetze), wie verhalte ich mich richtig, wo und wann darf ich fahren, war für Kinder und Eltern sehr lehrreich. Im Kurs «erste Hilfe für Kinder» unter der Leitung von Herrn Peter Rubin, Samariterverein Wohlen, lernten die Kinder das Ampelschema kennen: Unfall, Alarmieren, bewusstlose Menschen lagern. Wie verhalte ich mich bei Ver-



brennungen, Bienenstichen, Nasenbluten richtig? Verbände wurden gegenseitig angelegt. Nach zweieinhalb Stunden Theorie und Praxis gingen die Kinder mit vielen Eindrücken nach Hause. Diese drei gut besuchten Kurse bieten wir 2010 wieder an. Unsere Bemühungen, neue Mitglieder zu werben, wurden mit einem Zuwachs belohnt.

Unser Ziel ist es, den Kontakt zur Schulleitung zu pflegen und die Elternanliegen weiterhin zu vertreten. ■

Kanton  
Aargau  
Sektion  
Villmergen

Kanton  
Aargau  
Sektion  
Wohlen

## Kanton Bern

### Klein aber engagiert

Nachdem ver:Be (Vereinigung der Elternräte des Kantons Bern) an der letzten HV das Vereinsjahr demjenigen von S&E angepasst hatte, stand einer Zusammenführung der beiden Vorstandsgremien nichts mehr im Wege. Klein, aber engagiert, besteht dieser gemeinsame Vorstand aus je zwei VertreterInnen der Organisationen, Präsidentin ist Gabriela Heimgartner.

Auch im Jahr 2009 befassten wir uns mit wichtigen bildungspolitischen Themen. Wir engagierten uns unter anderem im Pro HarmoS Komitee und freuten uns sehr, dass der Beitritt zum HarmoS Konkordat im Kanton Bern – wenn auch knapp – vom Berner Stimmvolk beschlossen wurde. Zur Bildungsstrategie des Kantons Bern, zu den Grundlagen des Lehrplanes 21 und zu REVOS haben wir an den Vernehmlassungen teilgenommen, ebenso zum Konzept «Kultur und Bildung»

der Erziehungsdirektion. Am 9. Mai konnten wir zusammen mit dem Netzwerk Schulische Bubenarbeit die Tagung «Sexualisierte Gewalt unter Kindern und Jugendlichen» durchführen. Weitere Informationen dazu sind auf unserer Website abrufbar.

Anfangs November unterstützten wir die Durchführung des Podiums «Zukunft der Schule» der Stiftung Elternsein. Der Anlass wurde von zahlreichen Teilnehmern besucht und es fand eine rege Diskussion statt.

Ebenfalls im November organisierten wir zusammen mit der PH Bern den traditionellen Erfa-Anlass für Elternräte, dieses Jahr zum Thema «Kommunikation im Elternrat».

Wir erhielten oft Anfragen von interessierten Elterngruppen, die wir beraten haben, wenn es um die Gründung eines Elternrats geht oder wenn Fragen zur Arbeit im Elternrat auftauchen. Ver:Be und S&E Kanton Bern treten nun auch auf der Website gemeinsam

auf. Diese wurde im Verlauf des Jahres zusammengelegt und aktualisiert [www.schule-elternhaus.ch/bern](http://www.schule-elternhaus.ch/bern).

Die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen war uns auch 2009 sehr wichtig.

So durften wir zum Beispiel in der Broschüre WerWieWas von LEBE (Lehrerinnen und Lehrer Bern), unsere Ideen bezüglich Rechte und Pflichten der Eltern von Schulkindern einbringen.

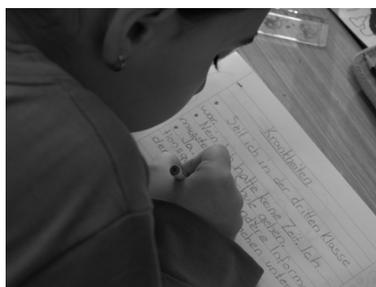
Wir besuchten die Hauptversammlungen und verschiedene Anlässe von LEBE, Cobes (Schulkommissionen), VSL Be (SchulleiterInnen) und VEB (Verein Elternbildung Kanton Bern) und pflegten den regen Austausch mit unseren Partnern und weiteren «verwandten» Institutionen.

Wir freuen uns auf ein bildungspolitisch spannendes 2010 und hoffen, dass wir die Ausarbeitung und Umsetzung der geplanten Bildungsprojekte im Kanton Bern weiterhin aktiv unterstützen dürfen. ■

## Kanton Baselland

### Erfolgsmodell «Husiträff»

«Schule und Elternhaus Basel-Landschaft» («S&E BL») hat sich im zurückliegenden Jahr 2009 wieder stark in das politische und gesellschaftliche Leben ihrer Region eingebracht: So hat sich ihr «Husiträff» an der Primarschule Münchenstein – eine Art betreuter Hausaufgabenhort – zu einem echten Erfolgsmodell entwickelt. In drei Schulhäusern finden hier mittlerweile pro Woche sechs «Husiträffs» statt. 39 Kinder nutzen dieses Angebot. Deshalb sollen die «Husiträffs» in Münchenstein auch im Jahr 2010 fortgesetzt werden.



Möglicherweise kommen demnächst noch weitere Baselbieter Bildungseinrichtungen als Partner dazu: «S&E BL» führt derzeit Gespräche mit anderen Schulen, die das Erfolgsmodell «Husiträff» übernehmen wollen.

Auch 2009 hat «Schule und Elternhaus Basel-Landschaft» wieder 15'000 Exemplare ihres kostenlosen Jahresprogramms mit Informationen und Veranstaltungsangeboten an alle Schüler sowie Politiker, Schulbehörden und Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft verteilt. Der inhaltliche Schwerpunkt der Broschüre – passend zur Finanzkrise: Der Umgang mit Geld.

Ebenso hat «Schule und Elternhaus Basel-Landschaft» im vergangenen Jahr sein Fortbildungsangebot ausgebaut, etwa durch einen Kurs für Kinder oder sogar für ganze Schulklassen zum Thema «Taschengeld». Neu aufgelegt wurde zudem die Schulung für Eltern im Bereich «Handy und Internet: Die Risiken für mein Kind und der si-

chere Umgang damit». Diese Veranstaltung findet jeweils in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Basel-Landschaft und der Swisscom statt.

«S&E BL» hat sich im zurückliegenden Jahr selbstverständlich auch aktiv in die Politik eingebracht. So nahmen diverse Vertreter von uns an der Debatte über die Einführung des Bildungsraums Nordwestschweiz teil.

Unsere Vorstandsmitglieder beteiligten sich zudem an Podiumsdiskussionen, arbeiteten in Beratungsgremien mit und nahmen in den üblichen Vernehmlassungen bei Erziehungs- und Bildungsfragen Stellung zu den jeweiligen Vorschlägen aus Politik und Verwaltung. ■

## Wöchentliche Kontakt- und Begegnungsgruppe

Unsere wöchentliche Kontakt- und Begegnungsgruppe ist in einen Mehrzweckraum der Schule umgezogen. Jeden Mittwochmorgen wird hier gespielt, gesungen und ein Znüni geteilt. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek wurde dieses Angebot mit dem Thema «Buchstart» ergänzt. Es gab eine Elterninformation am Abend und zwei Veranstaltungen für Kinder und Mütter zum Thema «Reime, Verse und Geschichten erzählen» und «Nachsprechen».

Wir organisierten auch eine Wiederholung zum Thema «Unfälle mit Kleinkindern» und «Verkehrssicherheit auf dem Schulweg».

Viele Einwohner zeigten Interesse an der Kinderkleiderbörse im Frühling und Herbst. Auch das Kerzenziehen für die Kinder an der Dorfweihnacht war beliebt.



Im Juni fand ein Spieltag für Eltern und Kinder statt. Die Lehrer organisierten lustige, sportliche Posten und so zirkulierte jede Gruppe auf dem Schulareal. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Grillfest. Der Schulrat und Schule und Elternhaus waren verantwortlich für den Getränkeverkauf.

Mit der Schulleitung haben wir uns zweimal im Jahr getroffen und ausgetauscht. ■

## Stellungnahmen

Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen mit schwerpunktmässig folgenden Themen:

### Kantonale Arbeitsgruppen

S&E Freiburg ist in verschiedenen kantonalen Arbeitsgruppen vertreten:

- Arbeitsgruppe Unterricht: Jacqueline Burri ist zurückgetreten, Ruth Schmidhofer ersetzt sie. Ein zweiter Sitz ist vakant.
- Stefan Leuenberger vertritt S&E in der Arbeitsgruppe Basisstufe
- Katrin Fink und Johanna Mayer-Ladner machen in je einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des kantonalen sonderpädagogischen Konzeptes mit.

### Stellungnahmen

Schule und Elternhaus hat eine differenzierte Stellungnahme zum Sprachenkonzept mit Schwerpunkt Gleichbehandlung eingereicht.

Eine zweite Stellungnahme betraf die Frage der «Weiterentwicklung der Lehrdiplom-Kategorien für die Vorschulstufe/Primarstufe» und insbesondere die Festlegung auf eine der Varianten: Variante 1 (Diplom für Kindergarten/1./2. Primarklasse [1 - 4] und Diplom für die 3. bis 6. Primarklasse [5 - 8] mit zwei wählbaren Fächergruppen) oder Variante 2 (Diplom mit drei Profilen: Kindergarten/1./2. Primarklasse [1 - 4] und für die 3. bis 6. Primarklasse [5 - 8] zwei wählbare Fächergruppen). Schule und Elternhaus Kanton Freiburg hat sich für Variante 1 ausgesprochen. Nicht teilgenommen hat S&E Kanton Freiburg an der Vernehmlassung zum Schulkalender weil die örtlichen/regionalen Besonderheiten keine einheitliche Stellungnahme zulassen. Die Stellungnahmen sind auf der kantonalen Webseite aufgeschaltet.

([www.schule-elternhaus.ch/freiburg](http://www.schule-elternhaus.ch/freiburg))

### Austausch zwischen den Sektionen

Die Vorstandssitzungen wurden jeweils auch dazu genutzt, um sich über verschiedene Themen auszutauschen und sich gegenseitig zu unterstützen.

### Ausblick 2009/10

- S&E Kanton Freiburg wird weiterhin die Koordinationsrolle zwischen den Orts-Sektionen wahrnehmen.
- S&E Kanton Freiburg wird sich an Vernehmlassungen beteiligen, insofern solche anstehen.
- Besetzung des freien Sitzes in der Arbeitsgruppe Unterricht (AGU).
- Diskussion über die Teilnahme an der Abstimmung zu HarmoS.
- Sonderpädagogisches Konzept: S&E Freiburg wird die Arbeiten im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiter verfolgen. ■

## Schulweg – sicher und kompetent

Anfangs Jahr durften wir Birgit Ruhe-Kollmeyer vom Familieninstitut der Universität Freiburg bei uns begrüßen. Im überfüllten Saal hielt sie einen Vortrag zu «Pubertät – Zeit der Veränderungen». Die anschliessende Diskussion zeigte uns die vielen offenen Fragen im Umgang mit den Jugendlichen auf. Deshalb haben wir uns entschlossen ab Herbst 2009 Gesprächsreihen anzubieten.

Désirée Jungo, erste Lerntherapeutin im Kanton Freiburg, erklärte uns im März, wie man Lernschwierigkeiten in den Griff bekommen kann. Sie hilft bei Motivationsschwierigkeiten, bei Konzentrationsproblemen und bei Prüfungsängsten. Dabei wird auch die Lernplanung und -strategie angeschaut.

Am Einweihungsfest des Schulhaus Wolfacker Düdingen durften wir wieder



auf die Mitarbeit unserer Mitglieder zählen. Dank ihres Einsatzes konnte den Besuchern den ganzen Tag ein Café Stübli angeboten werden.

Wie bereits erwähnt starteten wir im Herbst mit unseren Gesprächsabenden «Pubertät». Jeder Abend wurde einem Thema gewidmet. So diskutierten interessierte Eltern unter der Leitung von Raphaela Walker Schmid in einer angenehmen Gruppe über «Erzieherische Herausforderung», «Balance zwischen Grenzen setzen und loslassen» und «Umgang mit Sexualität».

Der Micro-Scooter Kurs war ein voller Erfolg. Über 30 Kinder erwarben mehr

Fahrsicherheit und Bewusstsein für Gefahren und Regeln mit dem Micro-Scooter. Auch der Aktionstag «Pedibus – zu Fuss zur Schule» wurde von vielen Kindern genutzt, um begleitet in die Schule und wieder nach Hause zu gehen. Wir hoffen, mit diesen Aktionen die Kinder für ihren Schulweg zu sensibilisieren und den Elterntaxis entgegen zu wirken.

Der Vortrag über Jugendgewalt und was Eltern und Schulen dagegen unternehmen können, wurde leider nur spärlich besucht.

S&E ist mit beratender Stimme in der Schulkommission vertreten. Wir freuen uns, dass wir massgeblich am Konzept der Schulwegsicherung beteiligt waren und dass der Gemeinderat die Ausweitung des Schülerverkehrsdienstes auf alle Schulanfangs- und Schlusszeiten für dieses Schuljahr bewilligt hat. ■

## Eltern und Familienbildung

Im Jahr 2009 konnte S&E Kerzers und Umgebung wiederum zwei Vorträge im Rahmen der Eltern- und Familienbildung anbieten.

Am 7. Mai 2009 unterstützten wir die Orientierungsschule Kerzers bei ihrem Vortrag zum Thema «Gesundheitsförderung». Am 11. November 2009 referierten Herr Siggen und Herr Bircher von der Jugendbrigade der Kantonspolizei Freiburg sowie Herr Rody, Leiter Schaden und Support der Mobiliarversicherung, über das Thema «Gewalt/Vandalismus und die zivil- und strafrechtlichen Folgen davon». Beide Vorträge wurden gut besucht.

Am 14. Februar haben wir in Zusammenarbeit mit der Jugendkommission Kerzers einen Puppentheaternachmittag organisiert. Wir wurden von den Zuschauern regelrecht überrannt. Wir brachten es nicht übers Herz, irgendein Kind vor geschlossener Tür stehen zu

lassen, so konnten doch noch alle kleinen und grossen Zuschauer das Puppentheater besuchen.

Am 29. April 2009 haben wir wieder im Rahmen der Woche «bildschirmfreie Freizeit» einen Spielnachmittag organisiert. Ca. 100 Kids erlebten einen tollen Nachmittag drinnen und draussen. Der Turnverein brachte die Kinder mit Spielen und Stafetten ins Schwitzen. Die Bibliothek und Ludothek war mit einem grossen Angebot an Büchern und Brettspielen anwesend. Mit den kleineren Kindern beschäftigte sich die Spielgruppe. Diese hatte eine riesige Menge Knetmasse dabei. Die Eltern wurden während dieses Nachmittags mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Jeweils am ersten Schultag des neuen Schuljahres werden die Eltern der «Kindergärtler» und «Erstklässler» auf dem Pausenplatz mit einem Kaffee begrüsst. Dieser Anlass stösst auf ein gutes Echo.



Im Oktober bot S&E zum ersten Mal eine Skibörse an. Der Erlös wurde dem Projekt «Mittagstisch» gutgeschrieben, welcher vor 2 Jahren von S&E eröffnet wurde und rege besucht wird.

Zum traditionellen Adventsbasteln hatten sich 80 Kinder angemeldet und bastelten eine Lichterkette mit diversen Winter- und Weihnachtsmotiven.

Am 6. Dezember zog der Samichlaus auch dieses Jahr wieder mit dem Schmutzli durchs Dorf und brachte viele Kinderaugen zum Leuchten. ■

## Vereinszeitschrift «Notiz»

Im Jahr 2009 konnte S&E Murten wiederum zwei interessante Anlässe mit ganz unterschiedlicher Thematik anbieten. Am 13. Mai referierte Matthias Zuber, Psychologe, zum Themenkreis «Metamorphosen der Liebe. Eros, Leib und Seele – Familie und Beziehung im Spannungsfeld von Intimität und Offenheit». Am 3. Juni organisierten wir im Rahmen einer Podiumsdiskussion ein Symposium zur Situation der Schulwege. Pascal Regli vom Fussverkehr Schweiz referierte zum Thema «Verkehrssicherheit auf Schulwegen» und Cornelia Herrmann vom Kinderbüro Basel sprach über den «Schulweg aus Sicht der Kinder». Am Podium nahmen betroffene Eltern, der zuständige Gemeinderat und ein Verkehrserzieher teil. Kernstück des Anlass war die offene Diskussion mit dem Publikum. In diesem Jahr erschienen wieder zwei Ausgaben unserer Vereinszeitschrift

«Notiz». Die Herbst-Ausgabe beschäftigte sich mit dem Schwerpunktthema «Mobbing». Ein weiteres Hauptthema waren Interviews mit Kindergartenlehrpersonen und mit Eltern, die von ihren Erfahrungen zum neuen Kindergartenjahr berichteten (neuer Stundenplan, neue Anfangszeiten). Die Frühlings-Ausgabe befasste sich ausführlich mit dem Thema «Verkehrssicherheit auf dem Schulweg». Dieser Artikel diente gleichzeitig als Einführung für das Symposium zur Situation der Schulwege in Murten vom 3. Juni. Am 28. März halfen wir wieder bei der Velobörse mit, die von der Regionalgruppe See des Verkehrs-Clubs durchgeführt wurde. Am 29. April organisierten wir im Rahmen der Woche «bildschirmfreie Freizeit» einen Waldspielnachmittag am Murtensee (Zäme i Wald mit «Nonno Matthias»). Im Jahr 2009 wurden 607 Ferienpässe verkauft. Von 79 Angeboten mussten



18 wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden. Dafür wurden andere Kurse mehrmals angeboten. Ab 2010 tritt der Ferienpass als eigenständiger Verein auf und ist nicht mehr bei Schule und Elternhaus integriert. Am ersten Advent führten wir das traditionelle Kerzenziehen zum zweiten Mal auf dem Platz vor dem Berntor durch. ■

Kanton  
Freiburg  
Sektion  
Murten und  
Umgebung

## «Immer diese Hausaufgaben»

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Eltern-, Lehrer- und Schülerberatung ([www.mit-kindern-lernen.ch](http://www.mit-kindern-lernen.ch)) konnten wir zwei Vorträge mit anschließender Diskussion zum Thema «Immer diese Hausaufgaben» und «Wenig helfen – richtig helfen» anbieten. Zum gleichen Thema organisierten

wir in Zusammenarbeit mit der erwähnten Fachstelle die kostenlose Teilnahme am Elternkurs für unsere Mitglieder. Ein wichtiger Bestandteil unserer Vereinsarbeit ist der Einsitz in diversen Kommissionen auf städtischer und kantonalen Ebene (Schulkommission für Kindergärten und Primarschulen, NFA-Arbeitsgruppe Sonderschulwesen und

Unterstützungsmassnahmen). Dies ermöglicht uns regelmässigen Kontakt, Informationsaustausch und Mitsprache in schulischen Angelegenheiten. Auch haben wir Einsitz bzw. pflegen wir den Kontakt zu den verschiedenen Primarschul-Elternräten der Stadt. Einmal im Jahr erscheint unser lokales S&E Infoblatt (auch über unserer Website verfügbar), das an unsere Mitglieder sowie an Personen, Behörden und Institutionen versandt wird, die im Umfeld Schule tätig sind. Zu Beginn des neuen Schuljahres wurde unsere S&E Informationsbroschüre mit Begleitbrief an die Eltern der Erstklässler verteilt, um Neumitglieder zu gewinnen. In Zusammenarbeit mit unserer Kantonalen Sektion beteiligten wir uns an Stellungnahmen zu Vernehmlassungen an der politischen Meinungsbildung. So distanzieren wir uns öffentlich von der Kampagne des so genannten «Elternforums Nein zu HarmoS». ■

Kanton  
Freiburg  
Sektion  
Stadt Freiburg



## Strategische Neuausrichtung

Nebst dem normalen Vereinsalltag mit Sitzungen, Stellungnahmen und Veranstaltungen stand im 2009 die strategische Weiterentwicklung der Kantonalen Sektion Luzern im Zentrum.

Die Schaffung institutionalisierter EMW-Gremien in den einzelnen Schulen, vermehrte Medienanfragen und Schwierigkeiten bei der Nachfolgeregelung im Vorstand sind Veränderungen, die den Vorstand bewogen haben, die Leistungen und Tätigkeiten des Vereins anders zu gewichten. Die Elternmitwirkung und die Einflussnahme werden künftig mehr ins Zentrum gerückt.

Anlässlich des Workshops «S&E im Umbau» wurde die angepasste Strategie diskutiert und an der Mitgliederversammlung genehmigt.

*Elternmitwirkung:* Dachfunktion, durch die mit Vernetzung, Koordination und Weiterbildung die einzelnen Gruppie-



rungen und deren Anliegen unterstützt und gestärkt werden.

*Elternunterstützung:* Stärkung, Sensibilisierung und Information der Eltern, um aktiv am Schulleben teilzunehmen und die eigenen Anliegen und Bedürfnisse einzubringen.

*Einflussnahme:* Stimme der Eltern in den bildungs- und familienpolitischen Dialog einbringen.

## Wechsel im Präsidium

Nach beinahe 10 Jahren als Präsidentin gab Brigitte Waldis-Kottmann an der Mitgliederversammlung die Gründungsurkunde an den neuen Präsidenten, Heinz Bähler, weiter. ■

## Elternbildung

Zu folgenden Themen haben wir zusammen mit der Kantonalen Sektion Angebote durchgeführt:

- Pubertätskurs «Zwischen Teddybär und Superman» – Referat von Lu Decurtins mit anschliessender Diskussion



- Handy und Internet sicher nutzen – interaktiver Workshop
- Entscheidungs-Chefrolle in der Familie, «Ich erziehe - wer denn sonst?»

## Veranstaltungen

Die diesjährige GV fand im Herbst statt unter dem Thema «Rituale im Alltag». Die Guts-Preisträgerin Susanne Bünter lud uns ein, von der Hektik des Alltages Abstand zu nehmen.

Die traditionelle Erzählnacht der Kulturkommission stand unter dem Motto «Fürürio, es brennt» und wurde wieder von einem Vorstandsmitglied unterstützt.

## Elternmitwirkung

Im Rahmen der Elternmitwirkung nahmen wir an der Elternkonferenz mit Schulpflege, Schulleitung und Elternmitwirkung teil, begleiteten die Elternräte und engagierten uns in der Arbeitsgruppe «Sucht und Gewalt». Neu ist auch ein Vorstandsmitglied in der

Jugendkommission tätig. An den Informationsabenden für die Eltern von angehenden Erstklässlern und in der Oberstufe stellten wir den Verein S&E Rothenburg und unsere vielfältigen Aufgaben und Angebote vor.

## Vernetzung mit Kantonalen Sektion

Die Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern wurde gestärkt. Ein Vorstandsmitglied ist seit dem Sommer 2009 im Vorstand des Kanton Luzern. Die Gestaltung des neuen Kursprogramms, inklusive Anmeldeverfahren, wird neu von Rothenburg aus lanciert. ■

## Freier Eintritt zu Vorträgen

Dank einem Beitrag vom Bildungs- und Kulturdepartement Obwalden war es uns ab diesem Sommer möglich, den Mitgliedern von Schule und Elternhaus Obwalden freien Eintritt zu unseren Vorträgen zu gewähren.

## Zusammenarbeit mit dem Freizeitzentrum Obwalden (FZO)

Das FZO nahm einen Teil unserer Veranstaltungen in sein Programm auf, während wir Kurse vom FZO anboten, die unsere Mitglieder interessieren könnten. Dies ermöglichte es uns, noch mehr interessierte Eltern anzusprechen.

## Veranstaltungen

«Wie Eltern erfolgreiche Lernbegleiter für ihre Kinder und Jugendlichen sind»  
Der Kurs mit Regula Röthlisberger, zert. Lerncoach aus Stans, konnte dieses Jahr zweimal durchgeführt werden.

«Sexualerziehung – Aufklärung im Alter von 1-6 Jahren»

Diesen Kurs mit Gabriela Müller Lothar konnten wir dank grossem Interesse ebenfalls zweimal durchführen.

«Agenten auf dem Weg – Was Jungen über ihren Körper wissen wollen»

Das Projekt für Jungen zwischen 10 und 12 Jahren kam bei den Buben sehr gut an! Der Kurs und der vorgängige Elternabend wurde von Beat Mumenthaler, Kursleiter MFM- (Missionfor-Men) Projekt Thun, im März und im August durchgeführt.

«Mädchen - Frauen - Meine Tage (MFM)»

Das sexualpädagogische Projekt für Mädchen fand ebenfalls grossen Anklang. Am Elternabend vor dem Kurstag erfuhren die Eltern, was die Mädchen am Samstag vermittelt bekamen.

«Geschwisterbeziehung»

Sehr viele Frauen und Männer besuchten im April den interessanten Vortrag von Dominique Grütter-Wichser, Dallenwil.

«Pubertät: Wenn die Hormone verrückt spielen»

Manuela Herrmann aus Ottenbach zeigte anhand vieler Beispiele auf, wie Eltern einen guten Zugang zu Jugendlichen haben können.

Informationsabend zum Kurs: «STEP – Systematisches Training für Eltern»

Die Kursleiterin Christin Sidler informierte über den Inhalt des STEP-Kurses. Den Kurs selber konnten wir mangels Anmeldungen leider nicht durchführen.

«Mein Körpergewicht»

Markus Townend, Psychologe FH, Leiter von «fitNOW» und der Facharzt für Kinder und Jugendliche, Dr. med. Arthur Koch, vermittelten Fakten und beantworteten Fragen aus dem Publikum.

«Angst – nur keine Panik!»

Die Referentin Dr. phil. Barbara Annen aus Basel zeigte auf, wie wir Kindern helfen können, mit Ängsten umzugehen und diese abzubauen. ■

## Schule als Dauerbaustelle

Die Vernehmlassung des Lehrplans 21 brachte unseren Vorstand in heftige Diskussionen über die Schule. Schule als Dauerbaustelle: Wohin soll es gehen? Die verschiedenen Betrachtungsweisen, als Mutter oder Vater, als Lehrer oder Lehrerin oder als nicht direkt «Betroffener», lassen jede Frage als spannenden Austausch erleben. Für das gegenseitige Verständnis ist es immer wichtig, sich in die Rolle des anderen zu versetzen und Sachverhalt und Person klar zu trennen. Nur so kann das Zusammenspiel zwischen Schule, Behörden und Eltern funktionieren.

Kantonal gibt es riesige Unterschiede – ob HarmoS das ausgleichen kann? Warum werden Kinder und Eltern nicht mehr in den Meinungsbildungsprozess zu Schulthemen eingebunden? Als Kantonalsektion haben wir sogar das Gegenteil erlebt. Als langjähriger Part-

ner durften wir am Projekt «Oberstufenreform» nicht mitarbeiten, mit der Begründung, dass S&E die Eltern nicht repräsentativ vertrete. Umso mehr freut es uns, dass eine S&E-Vertretung in der CVP-Bildungskommission Einsitz nehmen konnte und so innerhalb der Partei der Fokus auf die Eltern geschärft wird.

Wir stellen immer wieder fest, dass bei Behörden Parteidanken und in der Schule grosse Angst vor Veränderungen und «Gärtli-Denken» den Alltag prägen. S&E hätte hier eine grosse Aufgabe als verbindende Kraft. Leider lassen die Ressourcen es nicht zu, professionell Stellung zu nehmen. Die Zeit der Freiwilligenarbeit ist vorbei; die Suche nach ehrenamtlichen, engagierten Vorstandsmitgliedern, die Zeit und Interesse haben, sich intensiv in die Materie einzuarbeiten, ist fast eine Unmöglichkeit.

Im Vorstand haben wir wahrgenommen, dass Elternrechte (im juristischen

Sinne) gänzlich unbekannt sind. Ähnlich verhält es sich mit dem Datenschutz. Wie können wir unsere Kinder vor einer Fichierung schützen? Die HV im Frühling 2010 wird ganz unter diesem Thema stehen.

Im Aufbau der Elternbildung/Elternmitwirkung sind wir in unserer Sektion einen guten Schritt vorangekommen. In allen Regionalstellen wurden Vernetzungsworkshops durchgeführt, in Anwesenheit von Schul- und Gemeindebehörden, Eltern, SchulleiterInnen und Lehrkräften. Im Kanton Appenzell Ausserrhodens wurde das Familienleitbild verabschiedet. S&E war sowohl regional wie auch kantonal bei der Ausarbeitung involviert.

Ein herzliches Dankeschön allen, die noch mit Einsatz dabei sind – und es noch eine Weile bleiben. ■

Kanton  
Obwalden

Kanton  
St.Gallen  
und beide  
Appenzell

**Kanton  
St. Gallen  
und beide  
Appenzell  
Sektion  
Rehetobel**

### **Zusammenarbeit mit Elternrat und Elternforen**

Im Jahr 2009 arbeiteten unsere beiden verbliebenen Vorstandsmitglieder mit dem Elternrat zusammen und nahmen an allen Vorbereitungssitzungen und den drei Sitzungen des Elternrates teil. Gemeinsam gestalteten wir die Plenumsversammlung für alle Eltern. Nach dem Informationsaustausch folgte Michael Steinmeier mit seinem Referat zum Thema «schulische Bubenarbeit». Zudem starteten wir eine Umfrage zu aktuellen Themen, diese konnten dann bepunktet werden. An erster Stelle stand das Thema «Verrohung der Sprache, Achtung und Respekt». Dazu arbeitet jetzt eine Arbeitsgruppe. Diese wird am nächsten Forum einen Referenten organisieren. Mit den Elternforen unserer Nachbargemeinden Speicher und Trogen trafen wir uns ebenfalls zur weiteren Zusammenarbeit. Wir stellten einen Veran-



staltungs-Flyer für die Eltern zusammen, in welchem die Veranstaltungen der Elternorganisationen unserer Gemeinden aufgeführt sind. Dabei sprachen wir uns ab, in welcher Gemeinde zu welchem Thema und zu welchem Zeitpunkt etwas angeboten werden soll.

- Wendokurs für Mädchen von 10 – 12
- MfM-Kurs «Mission for Men» – was Jungen über ihren Körper wissen wollen, für Jungen von 10 – 12, ([www.mfm-projekt.ch](http://www.mfm-projekt.ch))
- Lernen mit Spass und Erfolg
- Weidenpflege mit Schulklasse beim Schulhaus Rehetobel

- Monatlicher Elternstamm in Trogen
- Referat zum Thema Jugendsprache

Zwei Vertreter aus Speicher stellten uns ihre Ressourcenbörse (Ordner mit Personen, die sich mit einer Fertigkeit, Fähigkeit oder anderen Ressource der Schule zur Verfügung stellen, um bei einem Thema oder Projekt beigezogen werden zu können) vor, welche sie für die Lehrkräfte erstellt hatten. Wir prüfen, ebenfalls eine solche für unsere Gemeinde zu erstellen, wenn dies von den Lehrpersonen gewünscht wird. Eine weitere Idee war, der Schule Rehetobel einen Unterstützungsbetrag von Fr. 300.– für den Forscherbus von Gerd Oberdorfer (didaktisches Zentrum Stella Maries in Rorschach) anzubieten. Eine Projektwoche mit diesem Bus ist nun für die erste Schulwoche des nächsten Schuljahres in Planung. ■

**Kanton  
Solothurn  
Sektion  
Bucheggberg**

### **Turbulentes Jahr**

Ein turbulentes Jahr im Bucheggberg ist wieder vorbei.

Bereits im Januar begann die Arbeit rund um den Ferienpass. Dank dem neuen Online Konzept konnte die zunehmende Arbeit optimal koordiniert werden. Von den 92 Veranstaltern

wurde wieder ein fantastischer Sommerspass mit Exkursionen, Bastelkursen, Backen, Kochen, Angeboten in der Natur, Besichtigungen usw. angeboten. Die Zahlen sprechen für sich: Von 900 angeschriebenen Kindern, haben sich 413 definitiv angemeldet. Der Ferienpass 2009 wurde wieder ein richtiger Knüller.

Unsere Generalversammlung fand am 14. Mai statt. Die S&E Mitglieder wurden in das Restaurant Kreuz eingeladen.

Trotz intensiver Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern blieb der Erfolg aus. Vielmehr musste der Vorstand erneut zwei Demissionen entgegennehmen, welche nicht wieder besetzt werden konnten.

So ging das Jahr 2009 mit Hochs und Tiefs vorbei. Nicht immer lief es so, wie wir es uns vorgestellt und erhofft hatten!

Aber nichts desto trotz schauen wir zuversichtlich ins Jahr 2010. ■



## Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schule und Behörde

S&E Rodersdorf möchte die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schule und Behörden fördern und Projekte in Schule und Kindergarten unterstützen.

Vor drei Jahren wurde kraft Gesetz die Schulkommission durch eine Schulleitung ersetzt.

Um den Eltern einen weiteren Kommunikationskanal anzubieten, der durch im Dorf wohnhafte und somit persönlich leicht erreichbaren Personen besetzt ist, bieten wir in Absprache mit der Schulleitung an, dass auch über die Vorstandsmitglieder von S&E Anliegen an die Schule getragen werden können. Wir sitzen vierteljährlich mit der Schulleitung zusammen und leiten Fragen gerne weiter.

Die Spielplatznachmittage, welche für alle Altersgruppen immer mittwochs während den Sommermonaten zugänglich sind, wurden rege besucht. Auch wurde neu ein Kinderflohmärkte im September durch S&E organisiert und durchgeführt. Dieser fand sehr grossen Anklang. ■



## Schule und Elternhaus im Wandel der Zeit

Das Highlight des Jahres war der Jubiläumsanlass, mit dem 20 Jahre S&E Uri gefeiert wurde. Die FuxLacher zeigten mit ihrem eigens für diesen Anlass einstudierten Programm auf humorvolle Weise den Wandel der Schule und des Elternhauses in den vergangenen 20 Jahren auf.

S&E konnte seit der Gründung aktiv an der Gestaltung der Bildungslandschaft im Kanton mitwirken und gilt als wertvoller Ansprechpartner, wenn Elternsichtweisen gefragt sind.

Zurzeit arbeitet S&E in vier kantonalen Arbeitsgruppen (AG) mit: AG Volksschule 2016, AG Gemeindeübergreifende Tagesschulen, Case Management Berufsbildung und Projektgruppe Rechtsgrundlagen Jugendförderung. Als offizieller Vernehmlassungspartner gab S&E im vergangenen Jahr drei Stellungnahmen ab. Der Vorstand traf

sich mit der Bildungsdirektion zum jährlichen Austausch. Mit dem Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri fand ein Gedankenaustausch statt. Die Einladung zur Schulpräsidentenkonferenz wurde dankend angenommen. Mit einem attraktiven Jahresprogramm wurden Weiterbildungen für Eltern, Kinder, Jugendliche und an der Schule Interessierte angeboten. Ein Informationsabend zu HarMoS, Lerntechnik-

kurse für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die Teilnahme an der 1. Urner Bildungsmesse, eine Veranstaltung zum sicheren Umgang mit Sozialplattformen im Internet, ein Workshop für Mädchen zum Thema Menstruation, der Informationsabend «Kindergarten – ein Schritt hinaus» und die Velofahrerkurse für Kindergarten- und Primarschulkinder bis 4. Klasse gehörten zu den Programmpunkten. ■



## Kanton Wallis

### Elternmitwirkung an Schulen

Alle zwei Jahre findet die Generalversammlung von S&E Wallis statt. So auch im Mai 2009. Seither besteht der Vorstand aus vier Mitgliedern. Das Präsidium ist bis auf weiteres vakant. Der Schwerpunkt für die nächsten zwei Jahre liegt bei der Sensibilisierung der Lehrer und Schulbehörden zum Thema Elternmitwirkung an Schulen. Im Frühling orientierte S&E angehende LehrerInnen der Pädagogischen Schule über Elternmitwirkung und für bestehende Elterngremien organisierte der Vorstand einen Vernetzungs- und Weiterbildungsanlass zum Thema: «Fremde Kinder an unserer Schule». 18 Elterngremien sind zurzeit durch S&E Wallis vernetzt.

Im Jahr 2009 hat S&E Wallis zwei Kurse durchgeführt: «Wie kommuniziere ich wirkungsvoll mit Kindern» und «Explore-it: Technik begreifen». Letzterer war ein Kurs für technisch interessier-



te Kids und Eltern. Gemeinsam konnten Technik und Wissenschaft am praktischen Arbeiten entdeckt werden. Zum Vortragsabend «Die Kraft, die aus der Familie stammt» konnten wir zahlreiche Besucher begrüßen. Die Impulsveranstaltung «Trennen/Scheiden – Eltern bleiben» zeigte auf, wie die Eltern-Kind Beziehung nach der Trennung neu gestaltet werden kann. Aus der Kampagne «Stark durch Erziehung» haben Studenten der Hochschule für soziale Arbeit, verschiedene Fachleute und S&E Wallis im Frühling 2009 eine Weiterbildung für junge und werdende Eltern (siehe Elternlehre in

Bern) angeboten. Das Patronat dieser Weiterbildung hat nun S&E Wallis übernommen. Die Weiterbildung für Eltern mit Kindern von null bis sechs wird auch im 2010 wieder ins Angebot aufgenommen.

Für die Mitglieder wurde zweimal jährlich ein Infoblatt verfasst. Schwerpunktthemen im Frühling waren «Schulsozialarbeit» und «Schul- und Ferienplan». Im Herbst befassten wir uns mit den Themen «Lehrplan 21» und «HarmoS».

S&E Wallis hat einen Sitz in der Kommission für Mediatoren und im Direktionsrat der Pädagogischen Hochschule. Zudem hat S&E Wallis einen Sitz im Erziehungsrat des Kantons. In der Bildungspolitik vertreten wir die Meinung der Eltern bei Vernehmlassungen. ■

## Kanton Zug

### HarmoS-Abstimmung

Das wichtigste Ereignis waren die Tätigkeiten im Zusammenhang mit der HarmoS-Abstimmung. Wir setzten uns an verschiedenen Fronten für ein Ja zu HarmoS ein. In mehreren Publikationen hatten wir unsere Sicht der Dinge dargelegt. Wir beteiligten uns aktiv an Podiumsdiskussionen. Leider wurde HarmoS im Kanton Zug mit einem Stimmenanteil von 51% abgelehnt. An der GV vom 14. Mai 2009 gab es Veränderungen im Vorstand. Da sich Gerold Werner nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellte, musste das Präsidium neu besetzt werden. René Weber wurde einstimmig zum Präsidenten gewählt und Gregor Bühler zum Vizepräsident ernannt. Verstärkt wird der Vorstand neu durch Regula Weber, welche als Geschäftsstellenleiterin das Vorstandsteam natürlich ideal ergänzt. Die Geschäftsstelle ist die zentrale Anlaufstelle und

wird rege genutzt. Alle telefonischen und schriftlichen Anfragen sowie die gesamte Administration, Buchhaltung, das Kurswesen und die Kursorganisation, Abrechnungen und diverse Öffentlichkeitsarbeiten werden durch die Geschäftsstelle erledigt. Das bezahlte 20%-Pensum deckt nur einen kleinen Teil des Arbeitsaufwandes ab.

Ein Dauerprodukt sind unsere beliebten Kurs- und Veranstaltungsangebote, welche wir zweimal im Jahr in unseren Programm-Publikationen veröffentlichen. Diese Programme werden über die Schulen an alle Eltern im Kanton Zug verteilt und sind jeweils auch in der aktuellsten Form auf der Website verfügbar. Speziell grossen Anklang fand unsere Veranstaltung zum Thema «Hirnentwicklung bei Jugendlichen». Der Kinderarzt Dr. Romedius Alber, ein ausgewiesener Fachmann auf diesem Gebiete, erklärte anschaulich, wie das Hirn der Jugendlichen «umgebaut» wird. In Kenntnis dieser Tatsache fällt

es den Erwachsenen hoffentlich ein wenig leichter, die Launen der Jugendlichen in der Pubertät zu ertragen. Die wichtigste Aussage war, dass man den Kindern sagen soll, wenn man sie im Moment nicht versteht, dass man aber jederzeit für sie da ist, was auch immer anliegt oder geschehen ist.

Die Betreuung der Eltern Lehrer Gemeinschaften (ELG) ist eine der Kernaufgaben von S&E Kanton Zug. Eine neue ELG entstand in Walchwil. Über die Gründung dieser ELG wurde auch in einem grossen Artikel in der Neuen Zuger Zeitung berichtet. Wir sind laufend daran, die Betreuung der ELG's zu optimieren. Dies wird ein Schwerpunktthema im Jahre 2010 sein. Auch in diesem Jahr haben wir wieder viel Zeit in die Pflege unserer Netzwerke investiert. Unsere Netzwerkaktivitäten sind auf unserer Website ersichtlich. ■

## Dreiteilige Aktivitäten

Die **Veranstaltungen und Produkte mit Traditionscharakter** sind alle aus Projekten entstanden. Vielen Dank an die unermüdbaren MacherInnen:

- Familienkalender mit Bildern des Malwettbewerbs
- Pizza-Papa-Peperoni (Kochkurs für Väter mit Ihren Kindern)
- Spielzeugflohmarkt «Flomi» von Kindern für Kinder
- Chlauseel-Basteln Unterägeri
- Kinderhüeti an Schulbesuchstagen an den Schulen in Unter- und Oberägeri
- Kinderbetreuung vor J&S-Kursen an der Schule Unterägeri über Mittag
- Mitbetreuung des SchülerInnen-Fussballturniers im Ägerital
- Ägerimärcht: Verkauf Familienkalender mit Ballonwettbewerb
- Regelmässige Ausgabe unseres Infoletters (drei bis vier Mal pro Jahr)
- Veranstaltungsreihe «TREFFPUNKT Ägerital»

## Weiterbildung für Erwachsene

Am 24. November 2008 wurde ich als Präsidentin gewählt. Zusammen mit 6 Vorstandsmitgliedern und zwei Beisitzern durfte ich unseren Vorstand neu konstituieren. Da der Rektor vorzeitig ausgeschieden war, übernahm der Schulpräsident, Beat Schilter, diese Aufgabe mit viel Herzblut. Er hat uns in diesem schwierigen ersten Jahr enorm geholfen und uns in allen Belangen unterstützt.

Wir führten vier Vorstandssitzungen und eine Planungssitzung durch. Zudem trafen wir uns am 31. März 2009 mit dem Gemeindepräsidenten und dem Schulpräsidenten zu einem Gespräch, welches zu unserer vollsten Zufriedenheit verlief. Wir durften Anerkennung für unsere geleistete Arbeit wahrnehmen und gaben gemeinsam einen Familienkalender heraus. Zudem erhielten wir zum ersten Mal einen finanziellen Beitrag von der Gemeinde.

**Projektarbeiten** entstehen aus aktuellen Anliegen des Alltages. Durchgeführte oder begonnene Projekte 2009:

- Referat an der GV über das Thema «Lese-/Rechtschreibschwäche» (LRS). In diesem Zusammenhang wurde die Lern- und Therapiesoftware Dybuster vorgestellt. Dybuster basiert auf den neusten neuropsychologischen Erkenntnissen über den Sprachlernprozess im menschlichen Gehirn. Das Dybuster-Konzept zerlegt Wörter nicht nur in Buchstaben, sondern nach mathematischen Modellen auch in Formen, Farben und Töne. Diese Methode erlaubt es den Betroffenen, ihre Defizite beim korrekten Abspeichern von Wörtern und Texten zu kompensieren.
- Die Thematik «Sichere Schulwege und Schulzonen», welche wir in Oberägeri bereits 2006 aufgenommen hatten, wurde nun auch in Unterägeri aktiv angegangen. In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Am 5. Mai führten wir in Zusammenarbeit mit der Musikschule Cham ein erfolgreiches Frühlingkonzert durch. Am 13. Dezember wurde ein Adventssingen in Zusammenarbeit mit der Musikschule Hünenberg, sowie einigen Chören, organisiert.

*Wir wollen aber auch weiterhin vielen Erwachsenen eine Möglichkeit zur Weiterbildung geben.*

Wir konnten sieben Englischkurse, zwei Französischkurse, drei Italienischkurse und zwei Englischkurse für Kinder durchführen. Ebenso erfolgreich waren die Schreinerkurse und die Deutschkurse für Frauen mit Sozialinformationen.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gebührt Finanzchef Erich Eicher, der die schwierige Aufgabe löste, die Finanzen im Griff zu behalten, sowie unserer Aktuarin und Kurskoordinatorin Andrea Nowak. Speziell erwähne ich Gordana Reuffurth,

Unterägeri wurden der Ist-Zustand analysiert und die EinwohnerInnen über die bereits geplanten, weiteren Schritte informiert. Um ein aktuelles Feedback der Bevölkerung im Ägerital zu erhalten, wurde eine Umfrage bei allen Eltern der Primarstufe Unterägeri lanciert.

Eine permanente Aufgabe ist die **Kommunikation mit den Schulen, Gemeinden und Partnerorganisationen**.

Diese Aufgabe wird mehrheitlich durch Vorstandsmitglieder wahrgenommen. Folgende Kommunikations-Schnittstellen seien hier erwähnt:

Rektoren- und Schulleitungsgespräche bei den Schulen Unter- und Oberägeri, Einsitz in der Schulkommission Unterägeri, Einsitz im Projektteam «Grundstufe Oberägeri» der Schule Oberägeri, Enge Zusammenarbeit mit S&E Kanton Zug und S&E Schweiz, enger Kontakt und Projekte mit den Gemeinden Unter- und Oberägeri. ■

welche mit viel Energie unser Projekt «Familienkalender» anpackte, unsere Ehrenmitglieder Peter Steirer und Jürg Johner, welche uns tatkräftig unterstützen haben.

Mein letztes Dankeschön gilt unseren Mitgliedern und allen interessierten Kursteilnehmern. Unser Wirken wäre nicht möglich ohne ihre Unterstützung. Marianne Richarz, Präsidentin ■



Kanton  
Zug  
Sektion  
Ägerital

Kanton  
Zug  
Sektion  
Cham-  
Ennetsee

## Kanton Zürich

### Kantonale Elternmitwirkungsorganisation KEO Zürich

In vielen Volksschulen im Kanton Zürich wurde die institutionalisierte Elternmitwirkung in Form von Elternräten und Elternforen in den letzten Jahren eingeführt, bis spätestens Ende Jahr folgen die restlichen Gemeinden. S&E hat sich über viele Jahre für die institutionalisierte Elternmitwirkung eingesetzt und ist über das Erreichte sehr erfreut. Die per neues Volksschulgesetz verbindlich eingeführte Elternmitwirkung hat aber auch Auswirkung auf die diversen Elternorganisationen, die sich für Gesamt- aber auch für individuelle Schulanliegen über lange Jahre für Kinder und Eltern eingesetzt haben. Die Eltern engagieren sich neu primär im Elternrat ihrer Schuleinheit, wo sie direkt Kontakt zur Schuleinheit haben und Einfluss auf ihr Schulhaus nehmen können. Die Mitarbeit und die Mitgliederzahlen sind bei den länger

bestehenden Elternorganisationen wie z.B. VEZ oder eben auch S&E zurückgegangen.

Doch viele Bildungsfragen betreffen nicht nur eine einzelne Schulanlage. Es braucht eine Vernetzungsplattform und einen Know-how-Austausch auf verschiedenen Ebenen. Die in den letzten beiden Jahren verfolgte Idee, eine Elternplattform einzurichten, könnte, in abgeänderter Form, in Zukunft Gestalt annehmen.

Folgende fünf Elternorganisationen Elternkonferenz der Stadt Zürich, IG Elternräte Winterthur, VEZO vernetzte Elternmitwirkung Zürich Oberland, VEZ Vereinigung der Elternorganisationen im Kanton Zürich sowie S&E Schule und Elternhaus Kanton Zürich haben sich im letzten Jahr zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, um sich stärker auszutauschen und zusätzlich auch die neu entstandenen und entstehenden Elternräte in den Volksschulen im ganzen Kanton zu er-

fassen, zu vernetzen und für alle regionale und kantonale Kommunikationsplattformen zu schaffen. Das Ziel ist, die Elternmitwirkung auch in bildungspolitischen Fragen auf Gemeinde- und Kantonsebene noch stärker flächendeckend und demokratisch abzustützen und ein vollständig legitimer Partner für die Schulbehörden in den Schulgemeinden und in der Bildungsdirektion zu werden. Das Fernziel ist, diese vernetzte Elternmitwirkung auch gesetzlich zu verankern.

S&E Zürich ist überzeugt, dass ein Zusammenschluss von verschiedenen Elternorganisationen in einer kantonalen Organisation sinnvoll ist. Aus diesem Grund hat sie im vergangenen Jahr die Mitarbeit in der Gründungsorganisation priorisiert und keine eigenen Aktivitäten mehr durchgeführt. ■

## Kanton Zürich Sektion Affoltern am Albis

### Schwerpunkt Elternbildung

Seit dem Schuljahr 2008/09 haben die Primarschulen in Affoltern und Zwillikon Schulleitungen eingeführt. Nach einem ersten Kontakt mit den neuen SchulleiterInnen hofften wir, neben der Schulpflege noch weitere Ansprechpersonen für unsere Anliegen gefunden zu haben.

Im Februar veranstalteten wir einen Informationsabend «100 Tage geleitete Primarschulen in Affoltern und Zwillikon», an dem sich die SchulleiterInnen vorstellten und von ihrer Arbeit und den Erfahrungen im ersten Amtsquartal berichteten. Leider nutzten nur wenige Eltern die Gelegenheit, die neue Schulleitung kennen zu lernen und Fragen zu stellen. Das zweimal pro Jahr stattfindende Treffen mit der Schulpräsidentin und der Schulpflege fand dann im Herbst leider ohne Vertretung aus der Schulleitung statt, da die Umsetzung der Elternmitwirkung



nicht zuoberst auf deren Prioritätenliste stand.

Die Arbeit der Arbeitsgruppe «Tagesstrukturen», in der eine S&E-Vertreterin mitwirkte, konnte mit der Einführung eines Mittagstisches in Zwillikon bzw. der Erweiterung des Angebotes in Affoltern erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Sektion Affoltern führte im Jahr 2009 vier Elternbildungsveranstaltungen durch. In Zusammenarbeit mit der Regionalbibliothek Affoltern fand im Januar 2009 eine Lesung mit Ute Ruf statt. In ihrem Elternratgeber «Das ganz normale Schulchaos» gab die erfahrene Primarlehrerin viele Tipps, wie sich die Herausforderungen des Schulalltags meistern lassen. Im März orga-

nisierte die S&E Affoltern in Koordination mit dem MüZe (Mütterzentrum) Affoltern die Informationsveranstaltung «Ist mein Kind reif für den Kindergarten / für die Schule?» mit Richard Humm, Schulungsberater und Leiter der Beratungsstelle für Lern- und Erziehungsfragen in Zürich.

Sehr erfolgreich war auch die Veranstaltung im September – ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem MüZe – «Muss ich immer erst laut werden? – Wege aus der Brüllfalle». Die vom Elternnotruf angebotene Veranstaltung mit Film und geleiteter Diskussion wurde von rund 150 Personen besucht. Der Vorpupertät – der Phase zwischen Kindheit und Jugend – war die Veranstaltung im Oktober gewidmet. Markus Zimmermann, dipl. Psychologe und Elterntrainer, verstand es kompetent und aus dem eigenen Erfahrungsschatz berichtend über dieses Thema zu referieren und auf Fragen von Eltern einzugehen. ■

## Schule und Elternhaus setzt sich ein

Der Vorstand von S&E wurde von einem Mitglied auf die Serie «So gut wie tot» aufmerksam gemacht, welche auf SF2 jeweils montags um 18.45 ausgestrahlt wurde. Die Sendung wurde vorgängig als «nicht geeignet für Kinder unter 12 Jahren» deklariert, aber zu einer Sendezeit ausgestrahlt, da man eher ein Guet-Nacht-Gschichtli für die Kleinsten erwarten würde. S&E hat sich an Herrn Casanova, Ombudsmann des Schweizer Fernsehens, gewandt und ihm unsere Besorgnis in dieser Sache mitgeteilt. Unsere Bitte war, die Serie entweder später am Abend auszustrahlen oder den Altershinweis mindestens im digitalen und im gedruckten Fernsehprogramm zu publizieren. Herr Casanova hat unsere Anfrage an den Redaktionsleiter «Film und Serien» des Schweizer Fernsehens, Michel

Bodmer, weitergeleitet und dieser hat ein ausführliches Antwortschreiben verfasst. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das SF nicht gewillt war, die Serie nach hinten zu verschieben (zumal sie jetzt schon gar nicht mehr läuft), dass aber aufgrund unseres Schreibens eine Änderung im Fernsehprogramm eingeführt wird: Dank einer Überarbeitung der Pro-

grammdatenbank wird die Altersfreigabe per sofort automatisch publiziert. Diese ist auf der Website von SF, aber auch auf der Serien-Website sichtbar. Ob die Printmedien diese Angaben auch übernehmen, liegt leider nicht im Einflussbereich des Schweizer Fernsehens. ■



## Gratis-Jahres-Abo «Kidy swissfamily» für alle S&E Mitglieder



Kidy swissfamily - das Schweizer Familienmagazin für alle, die sich für Kinder interessieren und im Alltag stets vor neuen Herausforderungen im Zusammenleben mit heranwachsenden Sprösslingen stehen. In jeder Ausgabe finden Sie einen Beitrag von Schule und Elternhaus. Kidy swissfamily informiert vielfältig, engagiert, ganzheitlich und vor allem anders: [www.swissfamily.ch](http://www.swissfamily.ch).

## Umfrage – Sind Sie / Bist Du für oder gegen Noten?

Im letzten Quartal 2009 hat Schule und Elternhaus eine Online-Umfrage zum Thema «Schulnoten» durchgeführt. Insgesamt haben 109 Personen ihre Meinung geäußert.

**Auswertung der über 18-Jährigen**  
35.5% sind grundsätzlich für Noten ab der ersten Klasse, 36.6% sind grundsätzlich gegen Noten und für einen Wortbericht während der ganzen Schulzeit und 28% befürworten Noten ab der Mittelstufe.

**Auswertung der unter 18-Jährigen**  
28% sind grundsätzlich für Noten ab der ersten Klasse, 41.7% sind grundsätzlich gegen Noten und für einen Wortbericht während der ganzen Schulzeit und 33.3% befürworten Noten ab der Mittelstufe.

## Newsletter

Ebenfalls 2009 hat Schule und Elternhaus den ersten elektronischen Newsletter versendet. Drei- bis viermal im Jahr werden alle Newsletterabonnenten über aktuelle Bildungsthemen und Neuigkeiten aus den Sektionen informiert.

Auf [www.schule-elternhaus.ch](http://www.schule-elternhaus.ch) können Sie sich für den Newsletter anmelden.

## Handy und Internet

Chancen und Gefahren im Umgang mit Handy und Internet: Dieses Kursangebot für Eltern, das wir zusammen mit Swisscom ins Leben gerufen haben, ist nach wie vor aktuell. Interessierte Elterngruppen können das Kurspaket bei uns buchen: [info@schule-elternhaus.ch](mailto:info@schule-elternhaus.ch). Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Website: [www.schule-elternhaus.ch](http://www.schule-elternhaus.ch) > Projekte. ■

## BILANZ

|                           | 2009             | 2008             |
|---------------------------|------------------|------------------|
| <b>Aktiven</b>            |                  |                  |
| <i>Umlaufvermögen</i>     |                  |                  |
| Kasse                     | 36.15            | 452.40           |
| div. Postguthaben         | 145307.15        | 111265.55        |
| Bankguthaben              | 1909.60          | 912.55           |
| Transitorische Aktiven    | 1402.45          | 1125.15          |
| Debitoren                 | 0.00             | 321.00           |
| Verrechnungssteuer        | 750.40           | 373.90           |
| <br><i>Anlagevermögen</i> |                  |                  |
| Wertschriften             | 49000.00         | 49000.00         |
| EDV-Anlage, Software      | 1.00             | 1.00             |
| Büromobiliar              | 1.00             | 1.00             |
| Bibliothek und Schriften  | 1.00             | 1.00             |
| <b>Total Aktiven</b>      | <b>198408.75</b> | <b>163453.55</b> |
| <br><b>Passiven</b>       |                  |                  |
| <i>Fremdkapital</i>       |                  |                  |
| Kreditoren                | 30731.70         | 30996.80         |
| MB Zahlungen an Sektionen | 18022.00         | 3182.10          |
| Transitorische Passiven   | 13544.40         | 10409.20         |
| <br><i>Eigenkapital</i>   |                  |                  |
| Kapital                   | 118865.45        | 109915.10        |
| Erfolg Geschäftsjahr      | 17245.20         | 8950.35          |
| <b>Total Passiven</b>     | <b>198408.75</b> | <b>163453.55</b> |

## ERFOLGSRECHNUNG

### Ertrag

|                           |                  |                  |
|---------------------------|------------------|------------------|
| Mitgliederbeiträge S&E CH | 39 728.19        | 45 105.90        |
| Erfolg Spenden            | 52 440.48        | 39 810.17        |
| Schriften/Publikationen   | 1 809.00         | 10 547.10        |
| Sonstige Erträge          | 2 148.95         | 1 758.85         |
| <b>Total Ertrag</b>       | <b>96 126.62</b> | <b>97 222.02</b> |

### Aufwand

|                              |                  |                  |
|------------------------------|------------------|------------------|
| Spezialbeiträge an Sektionen | 0.00             | 0.00             |
| Aufwand Mitglieder           | 1 930.85         | 3 814.96         |
| Personalaufwand              | 38 286.80        | 39 234.85        |
| Vorstandspauschale           | 7 000.00         | 7 500.00         |
| Verwaltungskosten Vorstand   | 2 367.50         | 4 921.80         |
| Fachgruppen                  | 3 679.47         | 4 453.27         |
| Beiträge an Institutionen    | 1 150.00         | 1 250.00         |
| Schriften/Jahresbericht      | 8 103.80         | 12 817.39        |
| Werbung                      | 6 180.80         | 0.00             |
| Miete und Verwaltung         | 9 361.50         | 4 918.70         |
| Übriger Aufwand              | 820.70           | 479.50           |
| Abschreibungen               | 0.00             | 1 467.00         |
| Ausserordentlicher Aufwand   | 0.00             | 0.00             |
| Auflösung Rückstellungen     | 0.00             | 0.00             |
| Projekte                     | 0.00             | 7 414.20         |
| <b>Erfolg Geschäftsjahr</b>  | <b>17 245.20</b> | <b>8 950.35</b>  |
| <b>Total Aufwand</b>         | <b>96 126.62</b> | <b>97 222.02</b> |

**Kontakt-  
adressen**

**Kanton Aargau**  
Nicole Hoffmann Meier  
Haslebuck 13  
5420 Ehrendingen  
T 056 221 35 06  
aargau@schule-elternhaus.ch

*Anzahl Mitglieder \**  
236 Einzel- und Familienmitglieder  
13 Kollektivmitglieder

**Kanton Aargau**  
**Sektion Wohlen**  
Heidi Lüthy  
Mythenweg 7  
5610 Wohlen  
T 056 621 23 61  
wohlen@schule-elternhaus.ch

*Anzahl Mitglieder*  
63 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Freiburg**  
Andrea Burgener Woeffray  
Obere Matte 30  
1700 Freiburg  
T 026 322 83 10  
andreaburgener@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder \**  
250 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Aargau**  
**Sektion Ehrendingen/Freienwil**  
Carmen Schaffner  
Mühlebuck 16a  
5420 Ehrendingen  
T 056 496 15 93  
ehrendingenfreienwil@schule-elternhaus.ch

*Anzahl Mitglieder*  
30 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Bern**  
Stefan Meier  
Nassegasse 14  
3302 Moosseedorf  
T 031 859 31 28  
bern@schule-elternhaus.ch

*Anzahl Mitglieder*  
70 Einzel- und Familienmitglieder  
8 Kollektivmitglieder

**Kanton Freiburg**  
**Sektion Düdingen**  
Carmen Fasel  
Alfons-Aebystrasse 29  
3186 Düdingen  
T 026 492 02 39  
cgfasel@yahoo.de

*Anzahl Mitglieder*  
72 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Aargau**  
**Sektion Oftringen**  
Ruth Stauch  
Bergliweg 13  
4665 Oftringen  
T 062 797 64 09/F 062 797 64 10  
oftringen@schule-elternhaus.ch

*Anzahl Mitglieder*  
50 Einzel- und Familienmitglieder  
1 Kollektivmitglied

**Kanton Baselland**  
Matthias Hugenschmidt  
S&E Baselland  
Postfach 112  
4410 Liestal  
T 061 599 26 51/F 061 599 36 28  
seBL@eblcom.ch

*Anzahl Mitglieder \**  
89 Einzel- und Familienmitglieder  
6 Kollektivmitglieder

**Kanton Freiburg**  
**Sektion Kerzers**  
Isabelle Fenner  
Pfisters Reben 34  
3210 Kerzers  
T 031 755 72 95  
bfenner@hispeed.ch

*Anzahl Mitglieder*  
35 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Aargau**  
**Sektion Villmergen**  
Therry Landis-Kühne  
Dorfmattestrasse 46  
5612 Villmergen  
T 056 622 77 04/F 056 622 01 84  
villmergen@schule-elternhaus.ch

*Anzahl Mitglieder*  
47 Einzel- und Familienmitglieder  
1 Kollektivmitglied

**Kanton Baselland**  
**Sektion Ettingen**  
Yvonne Portner  
Obere Kirchgasse 3  
4107 Ettingen  
T 061 721 02 22  
portner.armin@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder*  
42 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Freiburg**  
**Sektion Murten und Umgebung**  
Christine Salvisberg Meyer  
Haut-des-Vignes 15  
1796 Courgevaux  
T 026 670 34 20  
christine.salvisberg@worldcom.ch

*Anzahl Mitglieder*  
52 Einzelmitglieder

\* Anzahl Mitglieder im ganzen Kanton inkl. Sektionen

**Kanton Freiburg  
Stadt Freiburg**

Martin Thurnherr  
Route de la Singine 12 N  
1700 Freiburg  
T 026 481 27 11 (Privat)  
T 026 305 72 93 (Büro)  
thurnherrm@edufr.ch

*Anzahl Mitglieder*  
39 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Luzern  
Sektion Rothenburg**

Susi Werder Dietschi  
Konstanz 2  
6023 Rothenburg  
T 041 281 36 56  
susi.werder@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder*  
75 Einzel- und Familienmitglieder  
1 Kollektivmitglied

**Kanton SG/AR/AI  
Sektion Rehetobel**

Esther Baumann  
Alte Landstrasse 3  
9038 Rehetobel  
T 071 870 00 24  
esther.baumann@vtxmail.ch

*Anzahl Mitglieder*  
15 Einzel- und Familienmitglieder  
1 Kollektivmitglied

**Kanton Freiburg  
Tafers**

Thomas Böhlen  
Sägetrainweg 3  
1712 Tafers  
T 026 494 30 10  
thomas.boehlen@avschmitten.ch

*Anzahl Mitglieder*  
19 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Obwalden**

Sandra Bucher-Krummenacher  
Büntenstrasse 4  
6060 Sarnen  
T 041 660 45 21  
gurri@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder*  
139 Einzel- und Familienmitglieder  
4 Kollektivmitglieder

**Kanton Solothurn  
Sektion Bucheggberg**

Gabriela Kämmlein-Ochsner  
Quellenweg 6  
4571 Lüterkofen  
T 032 622 13 89  
gabriela@ochsner-kaemlein.ch

*Anzahl Mitglieder*  
62 Einzel- und Familienmitglieder  
1 Kollektivmitglied

**Kanton Freiburg  
Wünnewil/Flamatt**

Clemens Weber  
Altschlossstrasse 31  
3184 Wünnewil  
T 026 496 38 73  
clemens.weber@unifr.ch

*Anzahl Mitglieder*  
29 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton St. Gallen/Appenzell AR/  
Appenzell AI**

Brigitt Baumgartner  
Sonnenbergstrasse 44  
9038 Rehetobel  
T 071 877 35 28  
brigitt.baum@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder \**  
62 Einzel- und Familienmitglieder  
10 Kollektivmitglied

**Kanton Solothurn  
Sektion Rodersdorf**

Karin Klaus Mülhauser  
Zwärenstrasse 18b  
4118 Rodersdorf  
T 061 731 36 55  
kklaus@gmx.ch

*Anzahl Mitglieder*  
12 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Luzern**

S&E Kanton Luzern  
Weggismattstrasse 10  
6004 Luzern  
T 041 420 36 56  
s-e.luzern@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder \**  
213 Einzel- und Familienmitglieder  
30 Kollektivmitglieder

**Kanton SG/AR/AI  
Sektion Eschenbach**

Ursula Nobs Kuster  
Lütschbach 37  
8733 Eschenbach  
T 055 282 45 47  
uwersunelar@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder*  
6 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Uri**

Ursi Bissig-Stadler  
Schlossbergstrasse 13  
6472 Erstfeld  
T 041 880 00 61  
ur@schule-elternhaus.ch

*Anzahl Mitglieder*  
125 Einzel- und Familienmitglieder  
2 Kollektivmitglieder

**Kontakt-  
adressen**

**Kanton Wallis**

Schule und Elternhaus Kanton Wallis  
Postfach 59  
3940 Steg  
T 079 823 80 75  
schuleundelternhaus.vs@gmx.ch

*Anzahl Mitglieder*

112 Einzel- und Familienmitglieder  
19 Kollektivmitglieder

**Kanton Zürich**

Kathrin Neuenschwander  
Teufenbachstrasse 5  
8810 Horgen  
T 044 725 73 19  
neuenschwander\_marti@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder \**

206 Einzel- und Familienmitglieder  
17 Kollektivmitglieder

**Kanton Zug**

Schule und Elternhaus Kanton Zug  
Geschäftsstelle  
Regula Weber  
6300 Zug  
T 041 710 75 66  
schule-elternhaus.zug@bluewin.ch

*Anzahl Mitglieder \**

159 Einzel- und Familienmitglieder  
24 Kollektivmitglieder

**Kanton Zürich**

**Sektion Affoltern am Albis**

Irene Scheurer  
Parkweg 4  
8910 Affoltern am Albis  
T 044 776 14 47  
irene.scheurer@gmx.ch

*Anzahl Mitglieder*

49 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Zug**

**Sektion Aegerital**

René Weber  
Bödlistrasse 5c  
6314 Unterägeri  
T 041 752 08 40  
rene.weber@poweroflife.ch

*Anzahl Mitglieder*

46 Einzel- und Familienmitglieder  
3 Kollektivmitglieder

**Kanton Zürich**

**Sektion Zumikon**

Bernhard Engeler  
Unterdorfstrasse 28  
8126 Zumikon  
T 044 918 29 87  
b.engeler@hsbc.guyertzeller.ch

*Anzahl Mitglieder*

12 Einzel- und Familienmitglieder

**Kanton Zug**

**Sektion Cham-Ennetsee**

Marianne Richarz  
Lindenstrasse 21  
6330 Cham  
T 041 780 88 74  
marianne\_richarz@yahoo.com

*Anzahl Mitglieder*

27 Einzel- und Familienmitglieder  
3 Kollektivmitglieder

\* Anzahl Mitglieder im ganzen Kanton inkl. Sektionen

**Folgende Kantonalsektionen sind momentan nicht aktiv.**

Kanton Basel-Stadt  
Kanton Graubünden  
Kanton Nidwalden  
Kanton Schwyz

Wir von Schule und Elternhaus Schweiz würden diese Sektion gerne wieder aktivieren. Sind Sie interessiert oder kennen Sie jemanden, der daran interessiert sein könnte, mit der Mithilfe von S&E Schweiz diese Kantonalsektion wieder zum Leben zu erwecken? Dann kontaktieren Sie unser Zentralsekretariat. Wir freuen uns auf Sie.

**Schule und Elternhaus Schweiz**

Zentralsekretariat  
Postfach 1143  
5611 Anglikon  
T 056 622 02 59  
info@schule-elternhaus.ch  
www.schule-elternhaus.ch

*Anzahl Sektionen*

11 Kantonalsektionen  
20 Regional- und Lokalsektionen

*Anzahl Mitglieder \*\**

1924 Einzel- und Familienmitglieder  
176 Kollektivmitglieder  
\*\* inkl.

42 Einzel- und Familienmitglieder  
189 Kollektivmitglieder,  
die keiner Sektion zugeteilt sind

*Gründungsjahr*

1954

*Vorstand*

Sonja Karrer, Präsidium  
sonjakarrer@bluewin.ch  
Nicole Hoffmann Meier,  
Öffentlichkeitsarbeit  
nicole.hoffmann@bluewin.ch  
René Weber, Finanzen  
rene.weber@poweroflife.ch  
Heinz Bähler-Trinkler, Bildungsthemen  
hbt.wald@bluewin.ch

*Zentralsekretariat*

Sandra Zehren  
info@schule-elternhaus.ch

*Webbetreuung*

Jacqueline Udry  
webbetreuung@schule-elternhaus.ch

**Kontakt-  
adressen**



**Schule und Elternhaus**

Schweiz

Zentralsekretariat

Postfach 1143

5611 Anglikon

T 056 622 02 59

[info@schule-elternhaus.ch](mailto:info@schule-elternhaus.ch)

[www.schule-elternhaus.ch](http://www.schule-elternhaus.ch)